



Pressemitteilung

19.12.2013

Akademie der Künste der Welt:

Frau Elke Moltrecht wird neue Geschäftsführerin.

Die Akademie hat drei neue Mitglieder.

Nun steht es fest: Der Aufsichtsrat hat sich dafür ausgesprochen, dass **Elke Moltrecht ab dem 01.03.2014** die **Geschäftsführung der Akademie der Künste der Welt** übernimmt. Frau Moltrecht tritt die Nachfolge von Sigrid Gareis an, die zum Ende des Jahres die Akademie verlässt.

Mit dieser Personalie wird das neue Leitungsmodell konkrete Form annehmen, mit dem künstlerische Leitung und Geschäftsführung klarer definiert sind. Frau Moltrecht empfiehlt sich aufgrund ihres breiten Erfahrungshintergrundes als Geschäftsführerin kultureller Einrichtungen, als Produzentin und Programmleiterin als die geeignete Person für die organisatorische, administrative und wirtschaftliche Geschäftsführung der Akademie der Künste der Welt. Gemeinsam mit einem kuratorischen Team mit einer/m Sprecher/in bzw. einer künstlerischen Leitung, die aus der Mitte der Akademie von den Mitgliedern gewählt wird, wird sie die Weiterentwicklung der Akademie gestalten.

Die Berufung für die künstlerische Leitung ist für kommendes Frühjahr vorgesehen. Bis März wird das derzeitige künstlerische Interimsteam mit Ekaterina Degot, Liza Lim und Dr. Tom Holert weiterbestehen. Für die Zeit des Übergangs wird Frau Degot hier in Köln Ansprechpartnerin sein.

Die Mitglieder der Akademie der Künste der Welt haben zudem **drei neue Mitglieder** bestimmt:

Die koreanische Filmemacherin, Autorin, Wissenschaftlerin und Kuratorin **Soyoung Kim (alias Jeong Kim)**, deren Filme international gezeigt werden, der in Berlin und Moskau lebende Schriftsteller, Übersetzer, Künstler und Kurator **David Riff**, der u.a. als Professor an der Rodchenko Moscow School of Photography and Multimedia

lehrt, sowie der zwischen Berlin und Köln lebende Autor, Psychologe und Pädagoge **Mark Terkessidis**, der sich vor allem mit Veröffentlichungen zu den Themen Jugend- und Populärkultur sowie Migration und Rassismus einen Namen gemacht hat und als Mitglied des sogenannten Initiativkreises an der Konzeption der Akademie beteiligt war.

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Aufsichtsratsvorsitzende Frau Dr. Eva Bürgermeister:
Handy: 0170-33 22 313; E-Mail: post@eva-buergermeister.de**

Elke Moltrecht

Elke Moltrecht studierte Musikwissenschaft an der Humboldt Universität Berlin, ist Mitbegründerin des HeinrichSchütz-Haus/Nationale Forschungs- und Gedenkstätte Bad Köstritz und war in der Gründungszeit Mitarbeiterin des Bosehaus/Bachmuseum Leipzig.

Von 1992 bis 2005 arbeitete sie im Musikbereich des Podewil - Zentrum für aktuelle Künste in Berlin, den sie ab 1995 leitete. 2006 und 2007 war sie Leiterin des Ballhaus Naunynstraße in Berlin Kreuzberg. Sie gründete 2001 das CD-Label x-tract. Als Geschäftsführerin des landesweiten Netzwerk Neue Musik „Musik 21 Niedersachsen“ arbeitete sie von 2008 bis 2011 in Hannover.

Sie kuratierte und etablierte internationale und interdisziplinäre Festivals sowie Jahresprogramme. Dazu gehören die Festivals „faithful! Treue und Verrat der musikalischen Interpretation“, „Beyrouth - The Beirut of Education“, „Interface - Festival for Music and Related Arts“, „40 Years of Speed and Space: Los Angeles - Berlin“, „x-tract Chicago“, „Kreuztanbul -Interkulturelles zwischen Kreuzberg und Istanbul in Ton, Wort und Bild“, Projekte wie „Im Sog der Klänge - Klang und Körper zwischen Mehrhörigkeit und Raum“, „Rauschen - Rauschen in Kunst, Technik, Komposition, Pop und Sprache“, „Intonations - In selten guter Stimmung“, „Sculpture Musicale - Dialoge zwischen Musik und Bildender Kunst“ sowie Länderschwerpunkte auf Musik aus Australien, Argentinien oder Korea. Elke Moltrecht leitete das Projekt „Musik sehen“ des Humboldt Lab Dahlem und gründete 2013 das Ensemble Extrakte.

Sie koproduzierte mit Festivals wie Klangspuren Schwaz, steirischer herbst/musikprotokoll Graz, eclat Stuttgart, Liquid Architektur Melbourne, Asia Pacific Weeks Berlin, club transmediale Berlin, MaerzMusik Berlin oder mit Institutionen wie Niedersächsische Gesellschaft für Neue Musik e. V., Akademie der Künste Berlin, Haus der Kulturen der Welt, RMIT University Melbourne, IAMAS Ogaki (Japan), MIAM Studio Istanbul, Folkwang - Universität der Künste Essen und internationalen Kulturinstituten. Elke Moltrecht veröffentlichte in Fachzeitschriften Artikel über experimentelle und neue Musik und ist seit 2002 Mitglied maßgeblicher nationaler und internationaler Juries und Vorstände.

Soyoung Kim (alias Jeong Kim)

Soyoung Kim ist Filmemacherin, Autorin, Wissenschaftlerin und Kuratorin; sie lebt in Seoul, Südkorea. Sie studierte Filmwissenschaft an der New York University und ist eine der ersten Absolventinnen der Koreanischen Filmkunstakademie. Von ihr stammt die Filmtrilogie „Women's History Trilogy“ (2000-2004), die auf dem internationalen Dokumentarfilmfestival in Yamagata, auf dem Frauenfilmfestival in Taiwan und dem Digi Beta Festival in Berlin gezeigt wurde; die Filme waren auch international im Kino zu sehen und wurden im südkoreanischen Fernsehen ausgestrahlt. 2010 drehte Soyoung Kim ihren ersten Spielfilm „Viewfinder (Kyung)“, der mit großem Erfolg auf verschiedenen internationalen Filmfestivals in Asien gezeigt wurde und im koreanischen Kino lief. Im Augenblick arbeitet sie an ihrem nächsten dokumentarischen Filmprojekt „The Cut in the Open City“.

Als Kuratorin rief sie im Jahr 2000 das internationale Filmfestival im südkoreanischen Jeonju ins Leben. Bereits 1997 gründete sie das Frauenfilmfestival in Seoul, dessen Ko-Direktorin sie bis heute ist. Soyoung Kim arbeitet als Filmkritikerin für Cahiers du cinéma, Cine-21 und ist im Redaktionsbeirat der Inter-Asia Cultural Studies. Sie ist ebenfalls Leiterin des Trans-Asia Screen Culture Institute in Seoul. Soyoung Kim publiziert zu den Themen Film und Populärkultur in verschiedenen koreanischen Magazinen und Zeitschriften und hat mehrere wissenschaftliche Abhandlungen, u.a. über Gender-Fragen, Kino und Medien, veröffentlicht.

Sie war Ehrengast beim internationalen Festival in Guanajuato im Jahr 2011 und ihre Filme wurden an verschiedenen akademischen Institutionen gezeigt, u.a. an der Harvard University und an der University of London. Als Forschungsstipendiatin arbeitete sie am Asia Research Institute der Nationaluniversität in Singapur. An der UC Berkeley, Duke University und UC Irvine hatte sie Lehraufträge.

David Riff

David Riff wurde 1975 geboren und ist Schriftsteller, Übersetzer, Künstler und Kurator. Er studierte Kulturanthropologie an der SUNY New Paltz (USA) und Slawistik an der Ruhr-Universität Bochum. Als Kunstkritiker hat er u.a. für Flash Art, springerin und für das Moscow Art Magazine ausführlich über die Geschichte und Gegenwart der zeitgenössischen Kunst in Russland geschrieben.

Für sein neuestes Projekt übersetzte er Teile des Werkes des sowjetischen Kunstphilosophen Michail Lifschitz. Riff ist Mitglied der Arbeitsgruppe *Chto delat/What is to be done?* und war an weiteren Künstlerkollaborationen, wie zum Beispiel der *Learning Film Group* oder der *Karl Marx School of the English Language*, beteiligt. Beispiele seiner kuratorischen Tätigkeit in jüngerer Zeit sind die „Triennale Bergen Assembly“ (2013), die internationale Ausstellung „The Potosi Principle“ (2010-2011); die „Ural Industrial Biennial“ (2010, kuratiert zusammen mit Cosmin Costinaș und Ekaterina Degot) und das „Auditorium Moskau“, eine Diskussionsplattform und Ausstellung (2011, kuratiert zusammen mit Ekaterina Degot und Joanna Mytkowska). Riff ist Professor an der Rodchenko Moscow School of Photography and Multimedia. Er lebt und arbeitet in Moskau und Berlin.

Mark Terkessidis

Mark Terkessidis ist Autor, diplomierter Psychologe und promovierter Pädagoge. Er wurde 1966 in Eschweiler im Rheinland geboren und lebt heute als freier Autor in Berlin und Köln. Als Mitglied des „Initiativkreises“ war er bereits in die Gründung der Akademie der Künste der Welt involviert. Terkessidis arbeitete von 1992 bis 1994 als Redakteur bei der Zeitschrift Spex. 2001 gründete er mit Tom Holert das „Institute for Studies in Visual Culture“ (ISVC). Von 2003 bis 2011 arbeitete er als Moderator für das WDR Funkhaus Europa. In den Jahren 2011 und 2012 war er Fellow am Piet Zwart Instituut der Willem de Kooning Akademie Rotterdam. Zurzeit arbeitet er als Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen.

Er verfasste Beiträge zu den Themen Jugend- und Populärkultur, Migration und Rassismus u.a. für Die Zeit, taz und Texte zur Kunst sowie für den Westdeutschen Rundfunk, Radio Bremen und Deutschlandfunk. Er ist Herausgeber und Autor zahlreicher Publikationen, u.a.: „Kulturkampf – Volk, Nation, der Westen und die Neue Rechte“ (Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1995), „Mainstream der Minderheiten – Pop in der Kontrollgesellschaft“ (herausgegeben mit Tom Holert, Berlin: ID-Verlag, 1996), „Migranten“ (Hamburg: Rotbuch, 2000), „Entsichert - Krieg als Massenkultur im 21. Jahrhundert“ (mit Tim Holert, Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006), „Die Banalität des Rassismus. Migranten zweiter Generation entwickeln eine neue Perspektive“ (Bielefeld: Transcript, 2004), „Fliehkraft. Gesellschaft in Bewegung – Von Migranten und Touristen“ (mit Tom Holert, Köln: Kiepenheuer & Witsch 2006) und „Interkultur“ (Berlin: edition suhrkamp, 2010). Zuletzt hat er mit Jochen Kühling das Projekt „Heimatlieder aus Deutschland“ initiiert.